

Rechtswissenschaften
WS 2015/16
Macquarie University, Sydney, NSW, Australia
Joint Study

Ankunft am Studienort:

Da das Semester in Australien bereits Ende Juli beginnt, habe ich mich entschieden bereits Mitte Juli anzureisen, um genügend Zeit für Organisatorisches zu haben. 1-2 Wochen vor Semesterbeginn am Studienort anzukommen kann ich auch nur jedem weiterempfehlen. Dadurch hat man die Möglichkeit sich in der Stadt schon etwas „inzuleben“. Darüberhinaus finden die sogenannten „Orientation Weeks“ ebenso ca. 1 Woche vor Semesterbeginn statt. Diese bieten internationalen Studierenden die Möglichkeit an Campusführungen teilzunehmen, das wichtigste rund ums Studieren an der jeweiligen Uni zu erfahren und Tutoren Fragen zu stellen.

Ich habe mich bzgl. Flugbuchung für ein „Open-Return“ Ticket eines deutschen Reisebüros entschieden. Davon würde ich jedoch abraten. Besser einfach Hin- und Rückflug getrennt buchen. Vom Flughafen in Sydney fahren regelmäßig Züge direkt ins Zentrum, wobei die Fahrt nur ca. 15-20 Minuten dauert. Das ist auch die günstigste Möglichkeit ins Zentrum zu kommen, da sich die Kosten für das Ticket nur auf ca. 7\$ belaufen.

Unterbringung:

Bzgl. Unterbringung kann ich nur jedem raten, sich eine Wohnung im Zentrum der Stadt zu suchen. Der Campus ist ca. 40 Minuten Zugfahrt vom Zentrum (Central Station) entfernt und befindet sich in einem ruhigen Vorort. Obwohl die Uni immer wieder Veranstaltungen und Parties organisiert, sollte man meiner Meinung nach die Chance nutzen einmal in einer derartigen Metropole wie Sydney leben zu können. Die Stadt bietet grenzenlose Möglichkeiten die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Campusleben mag zwar auch etwas für sich haben, alles in allem bereue ich es aber keineswegs mich für die Stadt entschieden zu haben. Auch Studienkollegen die sich für „on campus“ entschieden haben, haben es im Endeffekt bereut nicht die Stadt gewählt zu haben. Darüberhinaus sind „on campus accommodations“ auch keineswegs billiger. Im Gegenteil!

Wir (eine Studienkollegin und ich) haben die ersten beiden Wochen bei Bekannten übernachtet und suchten uns vor Ort eine Unterkunft. Dies würde ich auch jedem raten, da es unglaublich viel Betrugsversuche im Internet auf Wohnungsbörsen gibt. Auf jeden Fall selber ein Bild von der Unterkunft machen! Ein weiterer Tipp: Nicht verzagen! Es ist keineswegs leicht eine gute Unterkunft in Sydney zu finden, bei der das Verhältnis Preis/Leistung stimmt. Leider ist das Wohnen an sich in Sydney grundsätzlich überaus teuer. Rechnen sollte man mit min. 200\$/Woche für ein WG Zimmer. Letzten Endes hatten wir riesiges Glück und bekamen eine Wohnung mitten im CBD von Sydney (Haymarket) mit Blick auf Darling Harbour. Ein Traum! Die Gegend (Haymarket) ist überaus empfehlenswert. Die Anbindung zur Universität ist optimal ,nur ein Fußweg zum Hafen, Cafes, Bars, Restaurants und natürlich Clubs ☺☺ .Auch das Opernhaus und der beliebte Stadtteil Surry Hills sind nur einen Spaziergang entfernt. Unbedingt sollte man sich eine Wohnung in der Nähe einer Zugstation suchen, am besten einer

von der man direkt zum Macquarie Campus fahren kann (Linie T1). Bestenfalls nicht weiter entfernt als südlich „Central Station“ und nördlich „North Sydney“.

Lehrveranstaltungen:

Auf der Macquarie University hab ich drei Kurse belegt. Kurse bestehen in Australien grundsätzlich aus einer Lecture (Vorlesung) und einem Tutorial, die üblicherweise wöchentlich stattfinden. Bei den Tutorials herrscht Anwesenheitspflicht, bei den Lectures nicht. Darüberhinaus sind die meisten Lectures online verfügbar, manche sogar nur online. Sollte man es also hin und wieder nicht zu den Lectures schaffen, kann man sich die meisten online anhören.

Ich habe den Kurs “International Law” (LAWS259) belegt, den ich mir als Völkerrecht Fachprüfung anrechnen lassen konnte. Dies kann ich auch nur weiterempfehlen. Der Kurs war sehr interessant, jedoch auch aufwendig. Es finden wöchentliche Kurztests statt, ein Falllösungssessay (2000 Wörter) ist abzugeben, sowie eine zweistündige Endklausur positiv zu absolvieren. Die Klausur war ähnlich aufgebaut wie eine FP bei uns am Rewi, wobei zwei Fälle zu lösen waren. Alles schaffbar, aber keineswegs ein Geschenk!

Weiters habe ich den Kurs “Law, Human Rights and Global Governance” (LEX101) absolviert, wobei der Schwerpunkt in diesem Kurs bei Menschenrechten lag. Hier gab es neben zwei Online Tests, die gut schaffbar waren, drei schriftliche Arbeiten abzugeben, wobei eine davon als Gruppenarbeit aufgebaut war. Alles in allem ein wirklich leicht zu schaffender, aber interessanter Kurs. Diesen konnte ich mir als Wahlfach für den 3. Abschnitt anrechnen lassen. Die beste Vorlesung bzw. der spannendste Kurs für mich persönlich war “Policing and Crime” (PICT102). Hier lag der Schwerpunkt auf der kritischen Betrachtung des Polizeiwesens in Australien und auch international. Auch hier musste man zwei Online Tests absolvieren, sowie mehrere schriftliche Arbeiten verfassen. Auch dieser Kurs wurde mir als Wahlfach (3.Abschnitt) angerechnet. Sehr zu empfehlen!

Kosten für Bücher fielen kaum an, da die meisten Unterlagen online zur Verfügung gestellt werden.

Tipp: Um noch aus den vielen Parallelgruppen auswählen zu können- unbedingt früh genug zu den Kursen anmelden!

Versicherung:

Um ein Studentenvisum zu bekommen, ist es Voraussetzung, die sogenannte OSHC (Overseas Student Health Cover) abzuschließen. Darüber hinaus bieten viele Kreditkarten Versicherungsschutz im Ausland. Bei Visa-Karten ist allerdings darauf Bedacht zu nehmen, dass diese nur bis 90 Tage ab Reisebeginn greift. Hier empfiehlt sich eine Verlängerung.

Sonstiges:

Carpe Diem! Die Chance einmal in einer derart lebenswerten Stadt wie Sydney ein Semester verbringen zu können sollte man ausnutzen und versuchen so viel wie möglich von der Stadt zu sehen. Sehr empfehlenswert ist der Bondi to Coogee Coastal Walk. Mit einer traumhaften

Kulisse der mit Abstand schönste Spazierweg den eine Stadt bieten kann. Darüberhinaus bietet Sydney endlos viele Möglichkeiten für Tagesausflüge. Besteht die Möglichkeit, sollte man derartige Ausflüge an Sonntagen planen, da man für die Öffis (inkl. Fähren) für den ganzen Tag (egal wohin- sogar bis zu den Blue Mountains!) nicht mehr als 2,50\$ bezahlt. Mit der Fähre einen Besuch wert ist auf jeden Fall Manly Beach und Watsons Bay, sowie Taronga Zoo.

Kosten:

Da der australische Dollar zur Zeit nicht schlecht steht (1\$= ca. 0,67€) sind Lebensmittel-, Alkohol-, und Öffipreise durchaus vergleichbar mit den Preisen bei uns. Nicht jedoch die Mietpreise!

Bzgl. Öffis: Aufgrund sehr strenger Bestimmungen erfüllten wir leider nicht die Voraussetzung für eine Student Opal Card und mussten somit zum Normaltarif fahren. Zur Universität und zurück sind es von der Central Station aus ca. 8\$, wobei man nie mehr als 15\$ pro Tag zahlt. Kommt man pro Woche auf 8 Fahrten, fährt man die restliche Woche gratis.

Australien, und vor allem Sydney, ist bestimmt nicht die billigste Destination für ein Auslandssemester. Es ist aber jeden Cent wert !

“Travel is the only thing you buy that makes you richer.” – Anonymous

Fazit:

Dieses Semester war eine unglaubliche Bereicherung für mich und sich für Sydney zu entscheiden, kann ich jedem nur ans Herz legen!